

Unterricht in Partnerklassen – gelebte Inklusion

Seit diesem Schuljahr lernen behinderte und nicht behinderte Kinder in Partnerklassen an der Grundschule und an der Mittelschule in Wenzelnbach gemeinsam.



Eine Partnerklasse zu sein bedeutet, dass eine Klasse der Bischof-Wittmann-Schule (dies ist eine Schule für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf) an einer Regelschule, wie Wenzelnbach, unterrichtet wird.

Die Partnerklassen haben zwar ein eigenes Klassenzimmer und werden von Sonderpädagogen unterrichtet, doch es gibt viele Überschneidungen mit der Regelklasse, wovon beide Seite profitieren.



In der Mittelschule besteht zwischen den beiden Klassen eine Kooperation die im Rahmen des Wochenplanes und im Fach Physik umgesetzt wird.

Gemeinsam gehen die Schülerinnen und Schüler der PK6-Klasse und die Schülerinnen und Schüler der 6b dann in diesen Fächern als „gemischte Klasse“ den, auf sie zugeschnittenen, Arbeits- und Forschungsaufträgen nach.

Auch bei diversen anderen Aktivitäten, wie Wandertagen, dem Vorlesewettbewerb, Sportveranstaltungen oder Schulfesten wird die Inklusion der Schüler mit erhöhtem Förderbedarf gelebt.

Die Rektorin der Mittelschule, Silke Glöckner, die Klassenleiterin der PK6, Katharina Pfaffel sowie die Klassenleiterin der 6b, Pia Erhard sind sich einig darin, „dass dies ein sehr erfolgreiches Modell der Inklusion darstellt“.